

**BÜCHER****Lesetipp für Putin**

Meist hat sie den Kreml im Hintergrund, wenn ORF-Korrespondentin Susanne Scholl aus Moskau berichtet: über Wladimir Putins Krieg gegen Tschetschenen oder Georgier, gegen widerspenstige Oligarchen und aufmüpfige Bürgerrechtler. Die langjährige Fernsehkorrespondentin des ORF ist für ihre kritische Berichterstattung seit Jahren in Wien berühmt und in Moskau berüchtigt.

Anlässlich ihres Abschieds von Moskau und ihrer Rückkehr nach Wien widmet Scholl sich nun in einem Buch jenen Seiten des russischen Lebens, die in den knappen Fernsehnachrichten oft zu kurz kommen. „Russland mit und ohne Seele“ ist ein heiter zelebrierter Spaziergang durch die Wohnungen ihrer russischen Interviewpartner, von denen nicht wenige über die Jahre Freunde geworden sind.

So besucht sie den Vorsitzenden des „Fonds für die Verteidigung der Glasnost“, Alexej Simonow, Kultautor Viktor Jerofejew plus Vater und Bruder, die Designerin Olga Soldatowa und die Tochter von Nikita Chruschtschow, Julia. Scholl beschreibt aber auch die Taxifahrerin Anna oder ihren Tönmeister Sascha. Ein Buch, das nicht nur den österreichischen Lesern einen neuen Blick in die russische Seele eröffnet. Auch Wladimir Putin sollte es lesen. Er könnte einiges über seine Landsleute, über ihre Wärme und ihre Wünsche erfahren.



Susanne Scholl:  
„Russland mit und  
ohne Seele“.  
Ecowin, Salzburg 2009,  
134 Seiten, EUR 22,-